

## Auch Cuxhaven hat für Ingenieure Interessantes zu bieten !

Sich dieser Tatsache nicht bewusst sind leider nur 16 Kollegen der Einladung unseres 1. Kassenwartes gefolgt und haben somit einen kurzweiligen Nachmittag versäumt. Durch die geringe Teilnehmerzahl in besonders großem Maße mit Kaffee und Kuchen versorgt folgten wir den interessanten Ausführungen des Kollegen Thomas Windgassen, der uns als Geschäftsführer der Stadtwerke Cuxhaven in deren vielfältige Gesellschaftsstrukturen einweihte.

Des Weiteren können die am 29. 04.05 interessierten Ingenieure nun von sich behaupten, dass Sie über das günstige Preisniveau der Versorgungsmedien in Cuxhaven im Vergleich zum übrigen Deutschland informiert sind und welche vielfältigen Einflussfaktoren und globale Zusammenhänge hierfür verantwortlich sind.



Anschließend erfuhren wir vom Kollegen Hanfried Deuter als Prokurist der Entwässerungsgesellschaft Cuxhaven mbH (EGC) vieles über die Abwasserentsorgung und Regenentwässerung der Stadt Cuxhaven mit ihren Einzugsgebieten und den dem Klärwerk angeschlossenen Samtgemeinden Hadeln und Am Dobrock. Wissenswertes über die Historie des Klärwerks und den aktuellen technischen Stand des Be- und Entwässerungsnetzes in Cuxhaven wurde uns nahe gebracht, und auch Themen wie Nitrifikation und Denitrifikation, Minderung der Phosphorbelastung des Wassers und Verwertung des anfallenden Biogases zur Strom- und Wärmeversorgung sind für uns jetzt nichts Neues mehr.



Mit dem theoretischen Wissen bestückt und durch reichlich Kuchen gestärkt wurde der Gang über das Klärwerkgelände gestartet. Vorab wurde es uns noch ermöglicht eine detaillierte Besichtigung von 2 Erdgasbetriebenen Autos vorzunehmen, wobei festgestellt werden konnte, dass die Fahrzeugbetankung mit Erdgas mittlerweile eine attraktive Alternative darstellt. Geführt von Herrn Deuter sowie den Herren Samad und Rathjens von der EGC wurden die einzelnen Klärstufen besichtigt, wobei denjenigen die an diesem Tag noch an anderen Veranstaltungen teilnehmen wollten geraten wurde auf die Besichtigung der Räumlichkeiten der ersten Klärstufe zu verzichten.

Diesem Rat ist auch der Verfasser dieses Berichts zu Recht gefolgt, denn wie prophezeit war allein das Öffnen der Türen vollkommen ausreichend um sich die „Atmosphäre“ innerhalb der Räume vorstellen zu können.

Nach einem ausgiebigen und sehr interessanten Rundgang über das Klärwerkgelände ging es zurück in den Vortragsraum. Dort konnten wir obwohl eigentlich noch immer gesättigt vom Kuchen in gemütlicher Runde bei Gulaschsuppe, Wein, Bier und einer „Spezialität“ aus dem Modell der Kläranlage den Tag Revue passieren lassen.

Abgesehen von den lehrreichen Vorträgen war es allein durch die hervorragende Bewirtung unserer Gastgeber ein angenehmer Nachmittag für alle Anwesenden.



Zum Abschluss daher in dieser Form nochmals ein herzliches Dankeschön an die Gastgeber für die gelungene Gestaltung des ansonsten wetterbedingt trüben Nachmittags.

*Matthias Brütt*